

Thursday, August 27. 2009

CDs darf man nicht mehr verkaufen?

Wenn ich CDs mit Musik kaufe geht diese CD in meinen Besitz über, zumindest war das bisher mein Verständnis. Ob ich diese CD weiterverschenke oder (weil sich mein Musikgeschmack ändert) verkaufe ist doch meine Sache - mir gehört die CD ja.

Rechtsanwälte scheinen das anders zu sehen: Bei Telepolis gibt es einen Artikel, in dem beschrieben wird dass eine Person abgemahnt wird weil sie eine legal erworbene CD bei ebay verkauft. Und wenn man sich sicher sein will dass man das darf sollte man schauen ob andere Leute auch solche CDs verkaufen.

Kann mir jemand erklären warum ich gebrauchte CDs nicht weiterverkaufen darf? Wenn man davon ausgeht das wäre ein Händler könnte ich das ja noch verstehen, aber ich als Privatperson? Ich habe ja auch schon gehört dass diverse Kleiderlabels grundsätzlich jeden abmahnen der etwas von ihnen bei Auktionshäusern verkauft mit dem Vorwurf das müsste ein Plagiat sein - das wäre eigentlich den Aufwand wert, so ein Kleidungsstück original zu kaufen, dort einzustellen und dann zurückzumahlen...

Verrückte Welt. Ich glaube gerade diese Geschichten (Abmahnungen, Privatverkauf) müssen möglichst bald so aufgearbeitet werden dass Privatpersonen ohne Angst vor Repressalien wieder ihre Sachen verkaufen können....

Posted by rince in CCCS at 06:52

Wednesday, August 26. 2009

Ebook-Reader - warum sind alle bundled?

Mich wundert inzwischen nicht mehr dass es keine Ebook-Reader gibt. Ich bin zwar sehr enttäuscht, aber sehe auch momentan keine Alternative.

Wofür waren Ebooks gedacht? Als Alternative zum "echten" Buch; man sollte es mitnehmen, darauf seine Literatur haben und diese lesen können. Ideal wäre noch die Möglichkeit darauf eine Tageszeitung zu bekommen und gut ist.

Was ist daraus geworden? Aus Angst vor dem "unkontrollierten" Verbreiten von Literatur gab es bisher praktisch nur Format die zueinander inkompatibel waren - und dabei den Nutzer sehr geängelt haben. Man war faktisch an ein Gerät gebunden, mit anderen Geräten konnte man das Buch nicht lesen.

Dieses scheint sich gerade zu ändern; EPUB ist ein Standard der einen Kopierschutz zur Verfügung stellt - aber auch vollständig ohne auskommt wenn der Anbieter ihn nicht nutzen will. Zusätzlich ist dieses Format insofern offen dass man es auch mit normalen Programmen lesen und speichern kann.

Aber: Alle Ebook-Reader die ich bisher gesehen habe sind an entweder den Hersteller oder einen Telefoncarrier oder sonst wen gebunden - ich muss also in irgendeiner Form einen Zwischenhändler nutzen um meine Literatur zu lesen - entweder weil das Ebuch nur via Funk sich laden lässt oder weil ich nur über den Store des Herstellers die Literatur holen kann.

Für mich ist das so nichts. Ich will die Literatur die ich von zB Verlagen im EPUB-Format bekomme (oder .txt oder .pdf) auch selbst auf das E-Book bringen können. Ohne UMTS/WLAN-Kosten. Ohne befürchten zu müssen irgendwann ohne die Literatur dazustehen weil der Store-Hersteller nicht mehr da ist.

txtr zum Beispiel hatte ich mir angeschaut. Schöne Idee. Leider bundled mit Eplus. Das will ich aber nicht, ich will selbst die Literatur draufpacken.

Sony? Hat seinen Store. Das heisst man bekommt nicht alles.

Schade. So wird eine nette Idee (und E-Ink klingt auch durchaus interessant) dadurch kaputt gemacht dass von vorneherein Beschränkungen eingebaut werden.

Posted by rince in CCCS at 14:26

Sunday, August 16. 2009

Das Umsonst und Draussen Festival 2009 - diesmal mit Beteiligung der Piraten

Mein zweites Treffen mit den Piraten war gleich ein groÄŸes Projekt: Das Umsonst und Draussen Festival in Vaihingen. Dies ist ein Open-Air-Festival das sich Ä¼ber drei Tage erstreckt, oben auf dem Unicampus in Vaihingen. Der Aufbau ist bereits am Freitag morgen geplant - wir treffen uns pÄ¼nktlich um 10 Uhr und fangen an zumindest die Sachen alle aus den Autos zu holen; bis 11 Uhr wissen wir auch wo wir unsere Sternenwelle hinstellen dÄ¼rfen.

Die Sternenwelle ist ein besonderes Zelt: Nicht einfach Stangen aufbauen, eine PLane drÄ¼ber, fertig sondern die Sternenwelle ist quasi "nur" ein Dach - es wird von wenigen Stangen gespannt (und zwischen den Stangen wird die Plane nach unten gespannt. Daraus entsteht in der PLane ein Auf und Ab - aber ohne Wand oder Ä¼hnliches, so dass man von Ä¼berall eigentlich unter die Plane gehen kann. Das ganze Konstrukt ist sehr offen und lÄ¼sst einfach ein bei starker Sonne sich drunter zu stellen

Unter der Anleitung von Felix wird im Laufe des Nachmittags auch die ganze Sternenwelle aufgebaut - da dies auch fÄ¼r uns das erste Mal ist dauert das recht lange, aber bis zum Abend steht das Zelt und auch das Interieur (bestehend aus Decken, Wein-HolzkrÄ¼nen zum Sitzen und als Tische, Kerzen, Lesematerial ist auch ausgelegt.

Dadurch dass wir keiner der "normalen" InfostÄ¼nde sind die ein Zelt fÄ¼r die Crew haben, dann meistens Tische davor und daran kÄ¼nnen die Leute gehen, sondern durch die offene Konstruktion "trauen" sich die Leute auch eher, unter die Sternenwelle zu kommen - da sitzen einfach Leute, die quatschen miteinander oder lesen etwas. Wer sich auch traut mit uns zu reden kann mit uns (Piraten) diskutieren, anhÄ¼ren was wir wollen und was unsere Ziele sind - die Wahlprogramme liegen aus und kÄ¼nnen gelesen werden.

Ein Highlight war tatsÄ¼chlich dass Leute sich das Grundgesetz! gegenseitig vorgelesen und drÄ¼ber diskutiert haben - das wurde zwar von uns angestossen aber mehr auch nicht - die Leute waren interessiert und neugierig und wollten dann einfach mal selbst lesen; alleine dafÄ¼r hat sich das Schleppen der Kartons mit den Grundgesetzen gelohnt

Auch Samstag und Sonntag kamen die Leute neugierig zu uns; der Veranstalter lobte unsere Konstruktion als "der erste Infostand der die Linie aufbricht und dafÄ¼r sorgt dass die Leute gerne nÄ¼herkommen". Die Sonne tat ihr Ä¼briges dass die Leute sich zu uns setzen - wobei den meisten nicht auffiel dass wir eine Partei sind. Es gab noch andere Partei-InfostÄ¼nde (die Violetten und die jungen Sozialisten waren angetreten), aber deren StÄ¼nde waren typische InfostÄ¼nde, vergleichbar mit Greenpeace oder Ä¼hnlichen Vereinen.

Letztendlich war die Sternenwelle ein voller Erfolg: Das Auf- und Abbauen war zwar anstrengend, aber es hat sehr viel Spass gemacht und die Konstruktion hatte eine tolle Aussenwirkung. Wir haben noch ein paar Sachen gefunden die wir verbessern mÄ¼ssen bei einem solchen Festival, aber das Erlebnis war gut genug um zu sagen wir wollen es wiederholen.

Thursday, August 13. 2009

Xing und die Moderatoren

Die ThildkrÄŸte hat in ihrem Blog festgehalten wie Xing seinen Moderatoren erlaubt Werbung fÄ¼r sich selbst an alle Gruppenteilnehmer zu schicken. Ich finde die Argumentation etwas... seltsam, aber es zeigt letztendlich dass Xing immer mehr auch mit Marketing macht und machen will - sogar auf Kosten seiner zahlenden Kunden. Mal sehen wie diese Geschichte weitergeht...

Posted by rince at 10:02

Monday, August 10. 2009

Reif fÄ¼r die Insel II - Wieder einmal Singen

Nachdem im letzten Jahr Caro mich angefixt hatte mit dem Inselkurs wurde dieser Kurs dieses Jahr wiederholt - wieder bot die VHS in Waiblingen diesen Kurs an; vier Abende zum Singen mit Patrick Bopp von den Fuenf und Interessierte. Dieses Mal waren insgesamt fÄ¼nf Leute des akademischen Chor der Uni Stuttgart dabei; zusÄtzlich gabs wohl auch jede Menge Mundpropaganda; es waren jedenfalls jede Menge Leute da die letztes Jahr auch dabei waren - und es waren 28 Leute angemeldet; fast die doppelte Zahl vom letzten Jahr.

Patrick hatte ich ja schon etwas vorgewarnt dass wir im Pulk kommen - das hat ihn also nicht mehr verwundert. DafÄ¼r hatte er aber auch gute Ideen welche Noten man mit der Gruppe singen kann; das GlanzstÄ¼ck wird Bohemian Rhapsody; dazu singen wir Lieder wie "You are so beautiful", oder auch einen englischen Kanon mit dem Namen "Liverpool Street Station". Von letzterem hatten wir erst nur den Text; Tim und ich haben dann in einer Nachtaktion das ganze in Capella gesetzt, Caro hat das ganze noch schÄ¼n gesetzt und diese Version haben wir am nÄchsten Tag an die Mitsinger verteilt (nÄchstes Mal machen wir noch einen Lizenzhinweis dran, ich fand es unfair dass einige Leute gleich 3 Kopien mitnahmen und dafÄ¼r einige Leute leer ausgingen).

Die Gruppe war richtig gut; es gab ausgeglichen viele TenÄ¼re und BÄsse, die Frauenstimmen waren auch gut besetzt und die meisten Leute konnten auch schon so gut singen - damit war die Einarbeitung der StÄ¼cke schnell gemacht, letztendlich haben wir in den vier Tagen fÄ¼nf StÄ¼cke auf "Auftrittsreife" gebracht; das heisst diese StÄ¼cke konnten wir dann auch im Biergarten vorsingen. Es wurde zwar etwas eng auf der BÄ¼hne, aber nachdem das Wetter mitspielte (es regnete nicht) und die Leute nach Bohemian Rhapsody weitere Queen-Lieder hÄ¼ren wollten scheinen wir nicht ganz so schlecht gewesen zu sein

Und ich freu mich schon aufs nÄchste Jahr; der Kurs soll dann wieder stattfinden...

Posted by rince in Kleinkunst at 10:05

Sunday, August 2. 2009

Der Unterschied zwischen UK-Filmen und US-Filmen

in letzter Zeit sehe ich viele britische Filme - ich liebe die diversen britischen Akzente, die Art des Linksfahrens, der Umgang miteinander ist einfach schÄn, finde ich. Der Humor selbst in Krimis ist gut gemacht

Gerade eben habe ich mal eine amerikanische Serie eingelegt.

Was mir sofort auffÄllt: Es kommt (selbst wenn es in den UK eingekauft wird) das Logo des FBIs und die Androhung einer Strafe von mehreren Hunderttausend Dollar falls man irgendwas bÄses macht.

Die Scheiben aus England?

Sie zeigen wer die Blu-Rays gemacht hat, es wird darauf hingewiesen dass es in HD ist (Das BBC HD Logo ist leicht orange statt wie sonst blau), es gibt ein schÄnes MenÄ, keine Werbung fÄr Blu-Ray oder so. Relativ schlicht, aber gerade weil keine Drohung anfangs ist eher eine gemÄtliche AtmosphÄre.

Irgendwie finde ich diese Warnung am Anfang zunehmend IÄstig. Ich will den Film, die Serie oder was auch immer sehen - schlieÄlich habe ich diese Scheiben gekauft. Warum wird mir dann das VergnÄgen genommen indem mir gleich als allererstes so eine Androhung vorgegeben wird? Es vermiest die Stimmung.

Wollte ich einfach mal so sagen, weil es mir gerade auffiel.

Posted by rince at 22:02

Die FÄnf im alten SchloÄ Stuttgart

Es ist schon eine Weile her dass ich die FÄnf bei einem normalen Konzert gesehen habe - dieses Mal ist es im alten SchloÄ in Stuttgart; Open Air, wo die Akustik durchaus spannend ist weil der SchloÄhof viel Hall erlaubt.

FÄr mich Äberraschend ist schon vor Äffnen des Hofes viel los - anscheinend wollen doch recht viele Leute das Konzert besuchen. Mir ist das durchaus recht, ich sitze dafÄr ganz gut, mittig und mit genÄgend Reihen zwischen den Groupies und mir

Die positive Äeberraschung ist: Heute kamen die DVDs aus dem Presswerk; wir waren die ersten die welche verkauft bekamen - so macht das Spass

Der Auftritt ist "normal" - in dem Sinne als dass sie die normalen StÄcke singen. Was nicht heisst dass es nicht genug Pannen gab bzw. gibt. Spencer muss Äfters dafÄr sorgen dass die Plakate nicht umfallen, Memphis vergisst sein KostÄm abzunehmen, aber diese kleinen Probleme verzeiht das Publikum sehr gerne, gerade weil das die Feinheiten sind die die Gruppe ausmachen; keine "UniformitÄt" der Auftritte, es kann immer wieder etwas passieren und fÄr das Publikum gibts immer etwas Neues zu sehen.

Die Lieder kenne ich grÄtenteils schon, aber das macht nix - auch Sachen wie der Hypochonder sind immer wieder schÄn anzusehen und zu hÄren; einfach weil sie witzig (und gut) sind.

Selbst das Wetter spielt mit; bis auf ein paar wenige Regentropfen bleibt es trocken und warm, die BefÄrichtung vom kleinen Patrick dass es doch regnet erfÄllte sich dann zum GlÄck nicht

Und ab nÄchstens werden wir wieder "reif fÄr die Insel" singen - Patrick wird Lieder mitbringen und wir werden viel Spass haben, ich freu mich schon drauf

Posted by rince in Kleinkunst at 14:20

Neues MBP - auf ein Neues...

Nachdem mein bisheriges MacBook eher chaotisch war, hatte ich die Chance auf ein neues GerÄt - diesmal mit eingebautem Akku, verspiegeltem Display und so weiter. Glossy Display ist nix fÄr mich, aber der Rest der Maschine hat mich durchaus beeindruckt: der Akku hÄlt wirklich lange, es ist angenehm schnell - und im Gegensatz zum alten zickt es kaum rum.

Dass ich zwischendurch mein Dashboard wiederfand und jetzt weiss wie ich den Laptop in Suspend-to-Disk bringe ist durchaus ein positiver Nebeneffekt. Das mache ich gerne, wenn ich zum Beispiel zur Arbeit fahre oder im Zug was lesen will; da muss der Akku nicht "aktiv" Suspend-to-RAM machen

Das Nächste, was ich haben wollte, war ein Displayschutz - und zwar nicht gegen Kratzer, sondern dagegen dass Leute mir auf das Laptop schauen können. Sprich, nicht ein Kratz- sondern ein Sichtschutz. Da gibt es welche von 3M, für alle möglichen Laptop-Typen und -Größen.

Die erste Frage die sich dabei stellt ist: Aufkleben oder mit Laschen arbeiten? Ich probiere aufkleben aus, weil die Laschen erwarten, dass das Display etwas tiefer liegt als die Außenseite; sprich, die Laschen werden nur zur Fixierung benötigt. Das MBP hat aber eine einheitliche Oberfläche - das Display liegt nicht tiefer, sondern ist gleich tief oder hoch wie der Rest der Abdeckung.

Das bedeutet, die Laschen würden richtig festhalten, aber man muss sehr genau fixieren. Daher probierte ich erst einmal aufkleben.

Eigentlich eine einfache Idee: doppelseitiges Klebeband auf die Sichtschutzfolie und auf das Display gesetzt.

Leider gibt es einen Nebeneffekt: das Klebeband selbst ist ja auch ein wenig tief (selbst wenn es 0.1mm sein sollten); das sorgt dafür dass die Schutzfolie nicht richtig aufliegen kann. Und damit sieht die Folie seltsam aus auf dem Display.

Letztendlich habe ich die Klebestellen wieder entfernt. Ein Vorteil von diesen Klebern; sie gehen rückstandsfrei ab. Saubere Arbeit in dem Fall.

Und wie mache ich es jetzt? Die Folie einfach auflegen - zumindest momentan scheint das gut zu funktionieren; sie liegt gleichmäßig auf und hält auch. Siemag im Laufe des Tages ein wenig verrutschen, aber man kann sie ja verschieben

Posted by rince in CCCS at 12:10